

## BEOBACHTUNGEN BRUTZEIT 1992

Auf einen eindrucksvollen Frühlingszug folgte heuer eine nicht weniger aufregende Brutzeit. Das bei vielen Singvögeln auffallende „Tief“ des Vorjahres wurde nach Ergebnissen dreier mehrjähriger Siedlungsdichteuntersuchungen wieder überwunden und die Fangzahlen der Vogelwarte Radolfzell im Schilfgürtel des Neusiedlersees belegen einen ausgesprochen guten Bruterfolg bei den Rohrsängern (die ebenfalls ein schlechtes Jahr 1991 hinter sich hatten). Mit Löffler, Rotfußfalke, Stelzenläufer und Sumpfohreule brüteten wieder Arten, die seit mehreren Saisonen fehlten, letztere ebenso wie der Bienenfresser in rekordverdächtigen Zahlen. Hauptgrund für diese Entwicklung sind offenbar neben den hohen Frühjahrs-Wasserständen auch die günstigen Witterungsbedingungen während der Brutzeit, eine Verbesserung der in vielen Bereichen tristen Lebensraumsituation kann hier hingegen nur in wenigen Fällen zur Erklärung herangezogen werden.

Die Meldungen folgender Beobachter (mit ihren im Text benutzten Kürzeln) ermöglichten diesmal die vorliegende Zusammenstellung:

JAI Johann Aigner	JKE Johann Kemle	MRI Martin Riesing
IAM Irene Ammerer	RKL Robert Klein	MRÖ Martin Rössler
CAU Carl Auer	BKO Bernhard Kohler	LSA Leo Sachslehner
NAU Nora Auer	GKO G. Koczirz	OSA Otto Samwald
HMB Hans-Martin Berg	HKO Hans Peter Kollar	PSA Peter Sackl
CBA Christian Bamberger	RKO R. Kollinger	ASC Alexander Schuster
BBE Beatrix Berg	FKR Felix Kromer	ESC Ernst Schmid
FBE Friedrich Berg	HKR Harald Krenn	RSC Robert Schön
RBE Rudolf Berger	KKR Karl Kratochwill	HSE Hannes Seehofer
GBI Georg Bieringer	TKR Thomas Krüger	MSE Marianne Seiter
BBR Birgit Braun	KKU Karl Kunst	ASM Alois Schmalzer
MBR Martin Brader	GLA Gabi Landsteiner	JSO J. Sommer
PBU Peter Buchner	HLA Helmut Laußmann	FSÖ Fred Söllner
MCR Markus Craig	JLA Johannes Laber	CST Christian Steinböck
MDV Michael Dvorak	ELE Emanuel Lederer	EST Erich Steiner
HFU Hans Fuxa	GLO Gerhard Loupal	JST Josef Steiner
JFÜ Johannes Frühauf	RLO Regina Loupal	MST Manfred Steiner
AGA Anita Gamauf	AMA Anton Mayer	RST Renate Steiner
IGA I. Garschall	KMA Kurt Malicek	TST Thomas Stahel
MGA Maria Ganso	VMA Volker Mauerhofer	ASW Arnold Schwarzinger
SGA St. Gangl	BME Barbara Mertin	WSW Wolfgang Schweighofer
GGE Günter Geppel	KMI Klaus Michalek	CTO Colin Thomas
HGN Helmut Gnedt	GMM G. Mc. Mullan	DWA Doris Walter
AGR Alfred Grüll	HMÜ Herbert Mühlöcker	VVA Vinzenz Waba
FGU Fritz Gubi	KNA Kurt Nadler	AWE Andreas Wenger
RHA R. Haider	ENE Erwin Nemeth	WWF WWF-Informationspapier
HHE Hans Heissenberger	EPA Erich Patak	AWU Andreas Wurzer
HHO Hannelore Horak	JPE Josef Pennerstorfer	HWU Hans Wurm
WHO W.J. Hooijmas	ARA Andreas Ranner	HZE Hans Zechmann
THO Thomas Hochebner	GRA Georg Rauer	HZN Heinrich Zencica
RIL Rotraud Ilie	RRA Rita Ramsauer	SZE Sabine Zeln
WJI Werner Jirka	GRÄ Gernot Räuschl	WZI Werner Zimmermann
HJU Hannes Junger	ARE Anton Reiter	TZU Thomas Zuna-Kratky
EKA Eva Karner	FRI Friedrich Rischer	

### Wetterlage:

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik).

Die auch für die Brutzeit relevanten Monate März und April sowie der „Hauptbrutmonat“ Mai wurden bereits im Frühlingsheft ausführlich besprochen, es folgt daher nur eine kurze Zusammenfassung:

Der März begann frühlingshaft und hielt sich sonnig und niederschlagsarm bis zur Monatsmitte, wo ein Tiefdruckgebiet für einen kurzen Rückschlag mit Schneefällen bis in die Niederungen führte. Der Rest des Monats war wechselhaft, relativ hohe Niederschläge bildeten die Grundlage für den ausgesprochen günstigen Wasserstand in den Niederungen und besonders im Seewinkel. Nach einem wolkigen, niederschlagsreichen April-Beginn wird es bis zur Monatsmitte sonnig und warm. Einige Regenphasen unterbrechen das günstige Wetter, gegen Monatsende kommt es jedoch zu anhaltendem Schönwetter mit sommerlichen Temperaturen. Nach einer eher wolkigen Monatswende setzt Mitte Mai wieder stabiles Hochdruckwetter mit überdurchschnittlichen Temperaturen bis Monatsende ein. Die Wassersituation ist im Seewinkel noch günstig, stellenweise kommt es jedoch schon zu Trockenheitserscheinungen.

Anfang Juni wandert feuchtwarmer Mittelmeerluft aus Südwest in unser Gebiet und führt zu einer bis 12. anhaltenden Phase mit Bewölkung, Strichregen und unterdurchschnittlichen Temperaturen, die größten Regenmengen werden am 3., 8. und 12. gemessen. Im Gegensatz zu den „Katastrophen-Pfingsten“ des Vorjahres dürften die Auswirkungen auf Bruterfolg gering gewesen sein. Darauf anschließender Temperaturanstieg bei sonnigen Verhältnissen wird nur um den 17. von einer kurzen Kaltfront unterbrochen, am 23. werden verbreitet die Monatsmaxima mit bis zu 30°C erreicht. Feuchtwarmer Luft führt zu darauffolgender Bewölkung, die Temperaturen sinken schließlich wieder, bis ab dem 26./27. wieder Hochdruck dominiert. Bei überdurchschnittlichem Niederschlag war der Juni leicht übertemperiert, der Vegetationsvorsprung betrug zu Monatsende 10 – 14 Tage!

Der Juli beginnt hochsommerlich warm, unterbrochen von einzelnen Gewitterschauern, ab 5. herrscht Tiefdruck bei relativ hohen Temperaturen und geringen Niederschlägen. Auf eine sonnige Phase folgt am 11./12. eine Störung mit den stärksten (und vielerorts einzigen bedeutsamen) Niederschlägen des Monats. Nach wechselhaften Verhältnissen verursacht ein Ausläufer des Azorenhochs ab 17. hochsommerliches heißes Wetter, die Temperaturen steigen verbreitet über 30°C. Zwei Kaltfronten führen am 23./24. sowie am 28./29. zu kurzen Temperaturstürzen, die „Tropentage“ mit Tagesmaxima bis auf 36°C(!) ziehen sich jedoch weitgehend ungestört in den August herein. Der unterdurchschnittliche Niederschlag und die überdurchschnittlichen Temperaturen führten in weiten Bereichen zu massiver Trockenheit, im Seewinkel beginnen viele Lacken auszutrocknen.

Der August blieb extrem heiß und ausgesprochen trocken. Kurze Abkühlung gab es anfangs nur um den 4., ab dem 10. sinkt die Temperatur langsam und erreicht mit einer Front ab dem 14. kurzfristig einen Tiefstand bis auf 10°C herab, es fallen unergiebig Niederschläge. Der darauffolgende Hochdruckeinfluß läßt die Quecksilbersäulen wieder hochschnellen, lediglich vom 21.-23. führt ein kleines Tiefdruckgebiet zu schwachen Niederschlägen, gegen Monatsende sind die heißen Verhältnisse wieder hergestellt, das absolute Maximum wird am 28. mit 38,1°C im Burgenland gemessen! In weiten Teilen Ostösterreich werden Dürreschäden und Ernteauffälle verzeichnet, die künstliche Bewässerung nimmt große Ausmaße an. Im Seewinkel fällt u.a. die Lange Lacke trocken.

#### **Bearbeitungsstand:**

Der Großteil der Daten stammt wie meist bei diesen Zusammenstellungen aus Gebieten, die von Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen aus verschiedensten Gründen intensiver bearbeitet werden. Für diese Brutsaison sind wir über folgende Gebiete relativ gut informiert: Das Neusiedlersee-Gebiet und da besonders der Seewinkel ist im Zuge von Limikolen-Kartierungen (B. Kohler u. a.) und Entenzählungen (M. Dvorak) besonders gut erfasst, von hier stammen auch viele Streudaten. Großflächig gut begangen sind Teile des Tullner Feldes und Teile des Marchfeldes (H.P. Kollar, M. Seiter, U. Straka) sowie Teile des Wienerwaldes (OAG Wienerwald). Spezielle Erhebungen betrafen auch die obere March (M. Rössler, T. Zuna-Kratky), den Schönauer Teich im südlichen Wiener Becken (G. Bieringer) sowie eine Gesamterfassung der Schottergruben im Bezirk Neusiedl (E. Patak, H. Wurm), wobei endlich wieder wichtige Daten aus der unteren Leithaniederung (H. Wurm) bekannt wurden. Relativ zahlreich sind auch noch Meldungen aus Teilgebieten des Wald- und Mostviertels.

Nur wenige Daten erhielt ich aus dem Weinviertel, aus dem südlichen Wiener Becken und den angrenzenden Voralpen- und Alpenbereichen (Rax/Schneeberg, Wechsel, Bucklige Welt). Kaum begangen ist auch weiterhin der überwiegende Teil des Mittel- und Südburgenlandes. Erstaunlicherweise handelt es sich dabei durchwegs um ornithologisch zum Teil sehr interessante Gebiete!

**Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*):** Neben Meldungen einzelner kleiner Vorkommen wieder gute 10 – 15 Paare am Schönauer Teich (GBI).

**Haubentaucher (*Podiceps cristatus*):** Einen bedeutenden Brutplatz stellt der St. Andräer Zicksee im Seewinkel dar, am 9.7. führten 10 Paare Pulli (MDV).

**Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*):** Die bedeutendste Kolonie am Schönauer Teich bestand heuer aus starken 25 – 27 Brutpaaren, der Bruterfolg war höher als im Vorjahr (GBI)! Der Abzug erfolgte rascher als gewöhnlich.

Auch im Seewinkel wurde ein guter Bestand festgestellt: Zentrum war der Illmitzer Zicksee mit bis zu 12 ad im Mai (MDV) und mind. 3 jungeführenden Paaren zu Anfang Juni (MDV, EKA, ARA), 1 – 3 ad waren auch auf den Wörthenlacken (MDV).

Eine Kontrolle mehrerer Waldviertler Teiche am 15.7. läßt auch hier überdurchschnittliche Verhältnisse erwarten: 2 ad am Winkelaer Teich, 6 ad am Zieringer Teich, 9 ad am Rudmannser Teich, 24 (wohl ad + juv) am Haslauer Teich und 1 Paar mit 2 Pulli am Holzteich (alle JLA). Am Rudmannser Teich wurden bereits im April bis zu 10 beobachtet (FGU), 2 waren am 21.5. am Spielberger Teich bei Pürbach (MGA). Der sporadisch besetzte Brutplatz bei Hohenau/March war heuer verwaist (MRÖ, TZU). Vom Katzelsdorfer Teich im Weinviertel langten keine Meldungen ein.

**Kormoran (*Phalacrocorax carbo*):** Auch heuer wieder keinerlei Hinweise auf eine Brutansiedlung. Am Schönauer Teich übersommerte jedoch 1 ad, zusätzlich wurden regelmäßig auch 2 immat beobachtet (GBI, HZE). Am Schönborner Schloßteich im südlichen Weinviertel war zumindest im Juli und August regelmäßig 1 anwesend (SZE), am Bruneiteich im Waldviertel 1 juv am 15.7. (JLA). Im Südtail des Neusiedlersees ist es ebenfalls zu Übersommerungen gekommen, so wurden 2 am 7.6. (BBR, ELE), 1 am 9.6., 4 am 6.7. und 23 am 20.7. (RKL) beobachtet; am 7.7. war 1 ad bei Podersdorf (JLA).

**Graureiher (*Ardea cinerea*):** Im Schilfgürtel des Neusiedlersees wie im Vorjahr ein Bestand von 20 Brutpaaren, konzentriert auf den südlichen Seeteil (RKL, ARA).

**Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Nach dem schwachen Bestand des Vorjahres erholte sich die Neusiedlersee-Population wieder auf 84 Brutpaare in 7 Kolonien mit Schwerpunkt auf das Westufer, eine kleine Kolonie (mit Silberreiher) auf Höhe des Unterstinkers war neu (RKL, ELE).

Ein Herumstreifender war am 12.6. bei Schloß Deutschkreuz im Mittelburgenland (HMB, OSA).

**Silberreiher (*Casmerodius albus*):** Auch beim „Charakterreiher“ des Neusiedlersees kam es zu einer leichten Erholung nach dem vorjährigen Bestandstief, insgesamt wurden 249 Brutpaare in 8 Kolonien gezählt, der Schwerpunkt liegt deutlich im südlichen Seeteil (RKL, ARA).

**Rallenreiher (*Ardeola ralloides*):** Die letzten Beobachtungen der lang verweilenden Exemplare im Seewinkel gelangen am 10.6. mit 2 am Unterstinker und 1 bei der Biologischen Station Illmitz und am 12.6. mit 1 am Unterstinker (BBR, ELE).

**Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Erneut keine Hinweise auf Brutvorkommen dieser vielleicht nicht mehr alljährlich brütenden Art.

**Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*):** Am Schönauer Teich heuer nur 1 (möglicherweise 2) Brutpaare (GBI, HZE). Beobachtungen aus anderen Gebieten sind sehr spärlich: 1 am 24.5. bei Marchegg (CTH), 1 am 13.6. bei Vösendorf südlich Wien (WZI), 1 ♂ am 30.6. am Wienerberg-Wien 10 (TZU), 2 juv am 16.8. am Mittelwasser in der Lobau (WZI) und 1 ♂ am selben Tag am Kottlingbrunner Teich (FRI). Aus dem Neusiedlersee-Gebiet nur 2 am 21./25.5. bei Neusiedl (CTH), 1 am 20.6. am Illmitzer Zicksee (MDV), 1 am 1.7. im Schilfgürtel NO Illmitz, 1–2 Paare am 2.7. am Seebad Illmitz (PBE) und 1 ♀ am 7.7. beim Unterstinker (JLA).

**Weißstorch (*Ciconia ciconia*):** Ganz im Gegensatz zum vorjährigen Katastrophenjahr kam es heuer zu einer ganz erfreulichen Bestandserholung, viele Horste wurden wieder besetzt, neue Horste wurden gegründet und auch der Bruterfolg scheint günstig gewesen zu sein. Am Aurand der March zwischen Hohenau und der Zaya etwa stieg der Bestand von 1 (1991) wieder auf 4 Brutpaare (MRÖ, TZU), im Seewinkel betrug der Bestand z. B. in Illmitz 8 Brutpaare mit 20 juv (RHE, AGR), gegenüber nur 1 erfolgreichen Paar im Vorjahr!

Die neueren Ansiedlungen im Mostviertel bestanden weiterhin, z. B. brütete das im Vorjahr neuangesiedelte Paar in Mank heuer erfolgreich mit 2 ausgeflogenen juv (IGA, EKA, ARA), der in den letzten Jahren besetzte Wieselburger Horst war hingegen verwaist. Der einzige Wienerwaldhorst in Pottenstein an der Triesting war erneut besetzt, am 30.6. waren 2 juv im Horst (MST). Eine Neuansiedlung der letzten Jahre in Weikersdorf im Steinfeld blieb erneut ohne Bruterfolg (RSC).

Unklar ist die Herkunft 1 Storchs am 15./16.6. bei Moosbrunn, wo in weiterer Umgebung keine Brutplätze bekannt sind (KMA).

**Schwarzstorch (*Ciconia nigra*):** Nur wenige Bestandsangaben aus größeren Gebieten: An March und Thaya zwischen Bernhardstal und Drösing 3 Brutpaare, von 2 bekannten Horsten liegt einer auf slowakischer Seite (MRÖ, TZU); im Bezirk Melk wurden Mitte Juli zwei nur 4 km entfernte besetzte Horste gefunden (EKA, ARA).

Im Waldviertel gelang im Thayatal erneut die Entdeckung eines Felsenhorstes (PSA). Am Jauerling (Wachau) wurden bereits am 27.6. flügge Jungvögel beobachtet (GRÄ)!

Ein Herumstreifender war am 22.6. in der Feuchten Ebene bei Moosbrunn (KMA).

**Löffler (*Platalea leucorodia*):** Nach zweijähriger Pause brütete der „Wappenvogel“ des Seewinkels wieder in einer Kolonie mit 13 Paaren im Südteil des Neusiedlersees (RKL, ARA)! Darauf folgende Beobachtungen von Trupps mit hohem Jungenanteil an den Seewinkellacken (z.B. 29, darunter mind. 11 z. T. fütternde ad am 29.8., BKO und 9 ad 11 juv am 30.8., EKA, HLA, ARA, auf der Westlichen Wörthenlacke) lassen auf einen guten Bruterfolg schließen.

**Trauerschwan (*Cygnus atratus*):** Am 20./26.6. hielt sich am Neusiedler See 1 ad im Seebad Illmitz auf (SGA, AGR); im August/September wurde im Ruster Kanal am gegenüberliegenden Seeufer ein brütender Trauerschwan beobachtet (RKO). Es handelt sich um den ersten Brutversuch außerhalb der Park-Kolonie an der Alten Donau in Wien; der Brutplatz sollte in nächster Zeit auf Bruterfolg überprüft werden (die Pulli werden erst im Spätwinter flügge).

**Graugans (*Anser anser*):** Die kleine Population an der unteren Thaya und March ist von ihrer Bestandsgröße und -entwicklung her nur sehr schlecht bekannt, auch heuer langten nur wenige Daten ein: Im Bereich Rabensburg (womöglich auf slowakischer Seite) zumindest 2 Brutpaare (TZU), im Bereich Hohenau 1–2 Brutpaare und in den Drösinger Auengebieten der stärkste Bestand mit – nach Angaben Ortsansässiger – etwa 20–25 Brutpaaren (MRÖ, TZU). Das erste Gössel-führende Paar wurden im Seewinkel am 28.3. bei Podersdorf beobachtet (VWA).

**Mandarinte (*Aix galericulata*):** Die zwei einzigen regelmäßig besetzten Brutplätze dieser verwilderten Ente in Ostösterreich wurden heuer wieder kontrolliert: Am Lainzerbachtich in Wien-Mauer wurde am 5.6. 1 ♀ mit ca. 8 Pulli beobachtet (IAM), am 24.9. betrug der Gesamtbestand 10 ad ♂ 17 „♀“ (AGR)! Im Wiener Prater hielten sich am Heustadelwasser am 6.3. 4 ♂ 3 ♀ balzend und kämpfend auf (ARA), am 26.4. waren es 5 Paare und 3 ♂ sowie 1 Paar 1 ♀ am benachbarten Lusthauswasser (MDV). Der Bestand dürfte stärker als in den Vorjahren sein.

**Spießente (*Anas acuta*):** Am letzten österreichischen Brutplatz im Seewinkel ein sehr gutes Jahr mit 3–4 Paaren am Illmitzer Zicksee, 3–4 Paaren auf der Langen Lacke und 1 Paar am Unterstinker (MDV), Brutnachweise gelangen jedoch keine.

**Knäkente (*Anas querquedula*):** Konkrete Brutnachweise dieser heimlichen Entenart gelingen nur selten, bemerkenswert ist daher die Beobachtung von 1 ♀ mit 8 Pulli bei Hoheneich im nördlichen Waldviertel am 1.7. (VMA).

**Kolbenente (*Netta rufina*):** Trotz der großen Frühsommertrupps im Seewinkel (siehe letztes Heft) gelangen nur 2 Brutnachweise: Am 12.6. führt am Unterstinker 1 ♀ 5 Pulii (BBR), im August 1 ♀ mit 7 pulli an der Westlichen Wörthenlacke (JLA, OSA, TZU).

**Moorente (*Aythya nyroca*):** Einige Brutzeitbeobachtungen aus dem Schilfgürtel des Neusiedlersees, dem einzigen beständigen Brutplatz Österreichs. Am 8.6. hielt sich ein offenbar mit einem Tafelenten-♀ verpaartes ♂ an der Westlichen Wörthenlacke auf (MDV, TKR, TZU).

**Tafelente (*Aythya ferina*):** Im Seewinkel wurden heuer im Juni insgesamt mind. 20 jungeführende ♀ gezählt (MDV). Das größte Vorkommen außerhalb des Seewinkels besteht an den Teichen bei Schönau/Triesting, heuer mit 14–16 Brutpaaren (GBI). Auf dem großen Klärbecken bei Hohenau/March Anstieg von seit Jahren konstant 1 auf nun 3 jungeführende ♀ (MRÖ, TZU).

**Reiherente (*Aythya fuligula*):** Stärkster Bestand wieder auf den Teichen um Schönau/Triesting mit 23–25 Brutpaaren (GBI). Jungeführende ♀ werden bis in den August beobachtet, so z.B. 2 ♀ mit 9 Pulli am 18.8. bei Wienerbruck im Ötschervorland (JLA).

**Wespenbussard (*Pernis apivorus*):** In der Wachau bei Grimsing recht früh am 11.7. bereits 1 ad mit 2 flüggen juv (GRÄ), im Kamptal bei Schauenstein wird hingegen noch am 21.8. ein eher unbeholfen fliegender juv am Horst entdeckt (HMB, PSA, ASM).

**Schwarzmilan (*Milvus migrans*):** Als einzige Bestandsangabe für ein größeres Gebiet 3–4 Brutpaare zwischen Bernhardstal und Drösing an March/Thaya (ARA, MRÖ, TZU). Offenbar regelmäßig zur Jagd genutzt wird der Bereich des Flughafens Schwechat, so 2 Schwarzmilane am 15.5. und 3 am 24.5. (EKA, ARA), hier werden wahrscheinlich angeflogene oder überfahrene Tiere entlang der Rollbahn aufgesammelt.

Abseits der Brutplätze ein Einzelvogel am 1.6. am Fuß des Schneeberges (CTH) und am 27.6. bei Penk in der Gloggnitzer Umgebung (AMA).

**Rotmilan (*Milvus milvus*):** An der oberen March hielten sich heuer 2 Brutpaare auf (NAU, HFU, AGA, MRÖ, TZU), zumindest 1 Paar war auch bei Marchegg (MGA, GLA, RLA, CTH). Aus den Donauvorkommen lediglich einzelne Beobachtungen aus dem März von Theiß und Pöchlarn (JPE). Im Hanság wurden am 29.5. 1 (CTH) und am 28.6. 2 (EPA) beobachtet, vielleicht brütet die Art wieder auf ungarischer Seite?

**Rohrweihe (*Circus aeruginosus*):** Bei dieser Art kann weiterhin von einer erfreulichen Zunahme der Brutplätze in Niederösterreich berichtet werden: An der March zwischen Hohenau und Drösing wurden mindestens 4–6 Paare festgestellt, mindestens 2 waren erfolgreich (MRÖ, TZU). Im Wanzenauer Teich im östlichen Waldviertel zog ein Paar 3 juv auf (ASM), bei Klein Hadersdorf im westlichen Weinviertel kam mind. 1 juv hoch (AWU) und im Marchfeld gelang ein Brutnachweis mit 4 flüggen juv in einer Schilffläche bei Schönkirchen (HKO, MSE). Brutverdacht bestand im Waldviertel am Bruneiteich mit 1 Nistmaterial tragenden Paar am 21./25.5. und am Schönteich bei Ullrichs mit 1 Paar (MGA), weiters im westlichen Weinviertel erneut bei Gumping mit 1 Paar am 15./16.5. (HMB u.a.) und 1 erfolglosen Paar auf den Teichwiesen bei Pulkau (AWU) sowie mit 1 ♀ am 13.6. an einem neugeschaffenen Feuchtbiotop bei Loosdorf im nördlichen Weinviertel (HMB, SZE). Am 10.6. jagte auch 1 Paar im Marchfeld nördlich Ort (UST). Ein Paar, das am Schönauer Teich im Mai bereits mit Nestbau begann, brütete schließlich nicht (GBI).

Die ersten flüggen Jungvögel wurden in allen Gebieten um Mitte Juli beobachtet.

**Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Im Seewinkel wurde der bekannte Brutplatz bei Illmitz bestätigt, wo am 9.6. 2 Paare mit Nestbau beschäftigt waren (TKR, TZU) und am 3.7. zumindest 1 Paar fütterte (PBE), am 21.7. war dort 1 Paar mit 2 juv (TST). An einer anderen Stelle nördlich von Illmitz wurde überdies 1 nestbauendes Paar am 21.5. beobachtet (ELE). Im Hanság brüteten 3 Paare erfolgreich (ARE). Erneut nicht besiedelt waren hingegen die Zitzmannsdorfer Wiesen (HWU).

Zunehmende Bedeutung für den kleinen ostösterreichischen Bestand erlangt die Getreidekolonie bei Marchegg, heuer brüteten immerhin 4 Paare, in 3 Fällen wurde die Brut jedoch zerstört, nur aus einem Nest flogen 4 juv aus (WWF).

Erfreulicherweise gelangen auf der Parndorfer Platte in der Zurndorfer Umgebung regelmäßige Beobachtungen eines Paares zur Brutzeit, sodaß hier ebenfalls starker Brutverdacht besteht (HWU).

Im Waldviertel wurde schließlich im Grenzbereich zur CSFR bei Neuriegers am 21.8. 1 Paar mit 2 flüggen juv beobachtet (HMB, PSA)!

Der aktuelle Bestand der Wiesenweihe kann daher mit nunmehr 12–13 Brutpaaren angegeben werden.

**Mäusebussard (*Buteo buteo*):** Wieder ein Horstfund im Seewinkel: Am 29.3. 1 bei den Wörthenlacken brütend (ARA), über den weiteren Verlauf ist nichts bekannt, lediglich einige Einzelbeobachtungen Anfang Juni (TKR, TZU).

**Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Erstmals seit 1982 wurde wieder ein Brutplatz entdeckt: Im Heideboden im Grenzbereich zu Ungarn wurde eine kleine Kolonie mit 3 Brutpaaren (am 16.7. mit 7 Pulli) festgestellt (AGR, HWU). Die Altvögel jagten hingegen fast ausschließlich auf ungarischem Gebiet, sodaß keinesfalls auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen für diese Art in Österreich geschlossen werden kann.

**Turmfalke (*Falco tinnunculus*):** Ein Beispiel zur Brutphänologie: In Leopoldsdorf im Marchfeld 4 frisch geschlüpfte juv am 26.6. in Mauernische, am 18.7. bereits außerhalb des Nestes herum-sitzend (HKO, MSE).

**Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Im südlichen Wienerwald wurde erneut eine Brut festgestellt (FKR, MDV, JFÜ), an 2 Stellen in den Niederösterreichischen Voralpen (HMB, EKA, ARA, SZE) sowie in der Wachau (GRÄ) bestand Brutverdacht. Zusätzlich gelangen einzelne Brutzeitbeobachtungen im Alpenvorland im Mostviertel (FSÖ) und im östlichen Donautal (IAN).

**Alpenschnepfen (*Lagopus mutus*):** Aus den wenigen ostösterreichischen Vorkommen zwei Meldungen: Am 26.5. 1 ♂ am Schneeberg (CTH) und am 18.8. 1 (+ reichlich Mauserfedern und Losung) am Taubenstein am Ötscher (JLA).

**Birkhuhn (*Tetrao terix*):** Deutlich außerhalb des Waldviertler Restvorkommens wurde 1 ♂ am 2.4. bei Rosenberg beobachtet (BBE, FBE).

**Rebhuhn (*Perdix perdix*):** Noch am 30.7. 1 Paar mit mind. 5 frisch geschlüpfen Pulli im Hanság (AGR).

**Wachtel (*Coturnix coturnix*):** Nach den Einschätzungen vieler Beobachter war dieses Jahr wieder ein sehr gutes Wachteljahr, was sich auch in einer deutlich gestiegenen Zahl an Meldungen aus allen Großräumen des Tief- und Hügellandes niederschlägt (69 schlagende Hähne gegen 46 im Jahr 1991). Ganz im Gegensatz zum Vorjahr fiel der überwiegende Teil der Meldungen rufender Wachteln in den Frühsommer (55 im Mai/Juni, 14 im Juli/August) (HMB, MBR, HGN, HHO, EKA, BKO, HKO, KKR, TKR, JLA, GLO, KMI, ARA, RRA, MRÖ, LSA, RSC, HSE, MSE, ASM, RST, UST, CTH, SZE, HZN, TZU). Die höchste Beobachtung gelang am 25.7. bei Joachimsberg im Ötschervorland (880 m, JLA).

Nachtkartierungen im Gebiet nordöstlich Ottenschlag im südlichen Waldviertel erbrachten 8 rufende ♂ auf 20 km<sup>2</sup> Wiesen und Äcker (ARA), im benachbarten Raum Kirchschatz ebenfalls 8 Reviere, jedoch auf ca. 100 km<sup>2</sup> (HMB, HSE, SZE). Im Mittelburgenland bei Grafenschachen wurden zweimal tote ausgemähte Jungvögel gefunden (KMI), am 5.8. lag 1 tot unter Drahtleitungen am Bahnhof Wien-Atzgersdorf (AGR).

**Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*):** Der hohe Wasserstand im Seewinkel begünstigte die Art deutlich, das Zentrum lag in der Umgebung von Illmitz. Nachtkartierungen in der Zeit vom 6.4. bis Mitte April ergaben insgesamt 16 Tüpfelsumpfhuhn-Reviere an 7 Stellen (PBE, AGR, RBE), allein auf den Pfarrwiesen bei Illmitz konnten am 11.4. 10 Paare festgestellt werden (PBE)! Der rasch sinkende Wasserstand dürfte jedoch zur Aufgabe vieler Reviere geführt haben; am 21.6. konnten an 8 Stellen im Seewinkel 9 rufende ♂ verhört werden (MDV, ENE). Am Westufer wurden am 12.4. 1 bei Breitenbrunn und mind. 9 Paare bei Winden festgestellt (PBE)! An der March bei Ringelsdorf bestand 1 Revier, am 12.8. wurde schließlich ein bereits flügger juv tot gefunden (MRÖ, TZU). Ein Einzelvogel rief überdies am 23.5. bei Bernhardstal (TZU).

**Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*):** Zwei Beispiele für eine hohe Dichte im Schilfgürtel des Neusiedlersees: Am 2.7. konnten entlang des Damms bei der Biologischen Station Illmitz 12 Reviere festgestellt werden, am Seedamm Breitenbrunn waren es bereits am 12.4. ca. 20 Paare und am 3.7. mind. 10 (PBE)!

**Wachtelkönig (*Crex crex*):** Eine großflächige Kartierung im Raum Kirchschatz im südlichen Waldviertel brachte 13–15 Reviere, nur etwa die Hälfte des Vorjahresbestandes (HMB, GLA, HSE, SZE). Im zentralen Waldviertel wurden verstreut an insgesamt 17 Stellen rufende Männchen verhört (ASM), 2 riefen am 7.6. bei Altenmarkt im Yspertal (HMB, HSE); eine Kartierung im zentralen Dunkelsteiner Wald ergab 2–3 rufende ♂ (AWE, JKE, JPE). Im Wienerwald konnte im Rahmen des Siedlungsdichtekurses der ÖGV mit 7 Revieren ein relativ konstanter Bestand festgestellt werden (HMB u.a.). Ein Einzelvogel rief am 23.5. auf Marchwiesen bei Ringelsdorf (TZU), einer der seltenen Weinviertel-Wachtelkönige rief am 13.6. aus Getreide bei Klein-Hadersdorf westlich Poysdorf (HMB, SZE). Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren dürfte die heurige Saison etwas schwächer ausgefallen sein. Die Beobachtungen rufender ♂ fallen in die Zeit zwischen 16.5. und 16.7.

**Großtrappe (*Otis tarda*):** Im Marchfeld wurde am 22.6. 1 juv entdeckt, 2 späte Gelege wurden am 24.7. und 24.8. (seit etwa 5.8. bebrütet) verlassen aufgefunden (HKO, MSE). In der Population im westlichen Weinviertel konnten am 13.4. 15 Großtrappen beobachtet werden (BBE, FBE), es wurden immerhin 2 juv aufgezogen (JLA lt. Jägerschaft).

Über die Situation im Hanság ist eine Zusammenfassung in Arbeit.

**Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*):** Eine Kartierung der Sand- und Schottergruben des Bezirkes Neusiedl/See (Neusiedlersee-gebiet, Parndorfer Platte) erbrachte einen bemerkenswerten Gesamtbestand von 46–49 Brutpaaren, zumindest in der Nordhälfte wurde eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet (EPA, HWU). Auf den Absetzbecken der Zuckerfabrik Hohenau wurden heuer 10 Paare festgestellt, mindestens 5 Bruten waren erfolgreich (MRÖ, TZU).

**Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Die Wiesenlimikolen-Zählung im Seewinkel und auf den Zitzmannsdorfer Wiesen erbrachte 453 warnende Paare am 8./9.5. und 410 am 22./23.5. (BKO, GRA u.a.), deutlich mehr als im Vorjahr. Brutbiologische Untersuchungen in einer Probefläche bei Illmitz ergaben einen günstigen Schlüpfertag von 72,1% (BKO, GRA).

Sonst stichprobenartige Bestandsaufnahmen: Eine Erhebung an der March zwischen Hohenau und der Zaya brachte insgesamt 18–21 Brutpaare, davon 6–8 auf Absetzbecken der Zuckerfabrik, 6–7 auf Wiesen und Brachen und 6 (jedoch bereits früh aufgebende) Paare auf Ackerflächen (MRÖ, TZU). Auf einer Grünbrache in einer feuchten Senke bei Loosdorf im nördlichen Weinviertel wurden am 5.4. 6 Kiebitze brütend festgestellt (HMB, SZE).

**Uferschnepfe (*Limosa limosa*):** Im Zuge der Wiesenlimikolen-Zählung konnten am 8./9.5. 122 und am 22./23.5. 132 warnende Brutpaare im Seewinkel und auf den Zitzmannsdorfer Wiesen fest-

gestellt werden (BKO, GRA u.a.), was entsprechend der günstigen Wasserstandsverhältnisse einer deutlichen Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht!

**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Im Mostviertler Brachvogelvorkommen im Raum Machland – Amstetten war der Brutplatz in den Urlauen bei Krenstetten verwaist und das Brutpaar in der Schindau verlor seinen Jungvogel (HGN u.a.), im Raum Ardagger wurden jedoch erneut wieder 7 Brutpaare festgestellt (JAI, ESC u.a.).

Der Bestand in der Feuchten Ebene stagniert weiterhin, lediglich ein Brutpaar konnte mit 3 flüggen juv beobachtet werden (KMA). Im Westteil des nahegelegenen Truppenübungsplatzes Großmittel wurde zumindest 1 Paar festgestellt (MDV, ARA, OSA).

Im Neusiedlersee-Gebiet lag der Schwerpunkt in den mit 7 Brutpaaren erneut sehr starken Zitzmannsdorfer Wiesen (HWU), im Hanság dürfte der Bestand etwas darunter liegen, so wurden am 7.4. 4–5 Paare festgestellt (PBE).

Ein seit vielen Jahren nicht mehr bestätigtes Vorkommen in der Leithaniederung bei Zurndorf wurde heuer mit 1–2 Brutpaaren wiederentdeckt, drei Beobachtungen einzelner Jungvögel am 17.6., 8.7. und 10.7. lassen auf Bruterfolg hoffen (HWU).

Der ostösterreichische Brutbestand scheint aktuell somit zumindest 30 Brutpaare zu umfassen.

**Rotschenkel (*Tringa totanus*):** Auch hier brachte die Wiesenlimikolen-Kartierung einen erfreulich guten Bestand im Seewinkel und auf den Zitzmannsdorfer Wiesen, insgesamt wurden am 8./9.5. 114 und am 22./23.5. 198 führende Paare gezählt (BKO, GRA u.a.). Eine Untersuchung des Schlüpferschlages auf einer Probestfläche bei Illmitz ergab mit knapp 27% jedoch einen ziemlich schwachen Wert (BKO, GRA).

Im Aurandbereich der March bei Hohenau wurden heuer 3–4 Brutpaare festgestellt (MRÖ, ASC, TZU), auch im nur bei hohen Wasserständen besetzten Brutgebiet an der Thaya bei Rabensburg konnten am 26.4. 2 trillernde Rotschenkel beobachtet werden (ARA).

**Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** Ende Mai hielt sich 1 warnender Waldwasserläufer im Schremser Moor im nordwestlichen Waldviertel auf (EST), hier wurde bereits 1985 eine Brut festgestellt. Ein am 15.5. bei Hohenau/March balzfliegender Waldwasserläufer (ASC) konnte später nicht mehr bestätigt werden und war wohl noch am Durchzug.

**Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** Mehrere stichprobenhafte Kartierungen dieser in Ostösterreich seltenen Limikole: Eine bedeutende Konzentration von 3–4 Brutpaaren wurde an trockengefallenen Augewässern an der Donau bei Schönbüchel in der Wachau entdeckt (HMB, HSE). An der Erlauf zwischen Kendl und der Donau leben ebenfalls 3–4 Brutpaare (WSW), im Ybbstal zwischen Opponitz und „Kasten“ (ca. 35 km) wurden 3 Paare festgestellt, viele potentielle Brutplätze sind hier durch starken Freizeitbetrieb entwertet (HMB, SZE). 1 warnendes Paar am 23.5. an der Ybbs bei Kimmelbach (LSA), am 26.4. 1 brutverdächtiges Paar an der Thaya bei Rabensburg (ARA) und am 9.5. zumindest 1 Paar an einer Donauschotterbank bei Eckartsau (MCR, BME, ARA).

**Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*):** Ein Einflug brachte dem Seewinkel heuer wieder eine erfolgreiche Brut, nachdem zuletzt 1981 ein Paar am Illmitzer Zicksee brütete. Eine Darstellung des Brutablaufes gibt M. Dvorak in seinem Beitrag in diesem Heft.

**Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*):** Nur stichprobenhafte Erhebungen im Seewinkel: Im Westteil der Langen Lacke, wo Anfang Juni zumindest 30–40 Brutpaare beobachtet wurden (TKR, TZU) am 25.6. mindestens 17 führende Paare, weitere an Nord- und Ostufer (BKO). Sonst Streudaten von einigen weiteren Lacken: Auf der Birnbaumlacke am 14.5. und 22.5. 10 Paare z.T mit Pulli (MDV, RST), auf der Oberen Halbjochlacke am 5.6. mind. 2 brütende, am 6.6. 1–2 brütende am Südstinker, mind. 2 brütende am Unterstinker und 2–3 jungführende Paare am Oberstinker und 2 führende Paare am 10.6. auf der Huldenlacke (TKR, TZU); 3 brütend am 7./8.6. am Kirchsee (TKR, RST, TZU), am 14.5. 2 Brutpaare am Illmitzer Zicksee, mind. 1 auf der Ochsenbrunnlacke und am 20.5. 2 Brutpaare auf der Rochuslacke (RST). Spätsommerliche Rekordzahlen wie im Vorjahr wurden diesmal nicht beobachtet.

**Triel (*Burhinus oedienemus*):** Im Truppenübungsplatz Großmittel konnte am 30.5. wieder 1 Paar mit 2 ca. 1 Woche alten juv entdeckt werden (HHE). Sehr bemerkenswert ist die Beobachtung eines Triels im Marchfeld in einer Schottergrube bei Rutzendorf am 10.6. (UST), Brutverdacht bestand hier zuletzt in den 70er Jahren!

**Zwergmöwe (*Larus minutus*):** Den ganzen Sommer über konnten heuer wieder immature Nichtbrüter im Seewinkel beobachtet werden, nach einem Minimum gegen Mitte Juni waren am 23.6. wieder 55 vorjährige Zwergmöwen anwesend (JLA).

**Lachmöwe (*Larus ridibundus*):** Den Kolonien im Seewinkel wurde endlich etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt: Auf der Baderlacke bei St. Andrä ca. 200 Brutpaare, westlich der Stundlacke ca. 100 Brutpaare, am Albersee mind. 15 brütende Vögel am 9.6. (alle MDV), am Herrensee etwa 50 Paare (ENE), auf der Birnbaumlacke mind. 3 Brutpaare (RST); Kolonien unbestimmter Größe bestanden am Illmitzer Zicksee und auf der Westlichen Wörthenlacke (RST). Es kam auch zu Kolonie-Neugründungen, so am Xixsee mit mind. 300 Brutpaaren (TZU) und am St. Andräer Zicksee mit 300–400 am 15.3. (ARA), letztere wurde jedoch offenbar wieder aufgegeben. Der erste flügge juv wurde am 8.6. am Albersee gesehen (EKA, ARA). Die Kolonie am großen Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau/March stagniert weiter mit nur 250 Brutpaaren auf niedrigem Niveau (MRÖ, TZU).

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Nach mehreren Beobachtungen bis Anfang Juni nur noch 3 ad am 7.7. (JLA) und 4 ad am 9.7. auf der Langen Lacke (MDV) und keine weiteren Bruthinweise.

**Sturmmöwe (*Larus canus*):** Ein brutverdächtiger Altvogel stand am 23.6. auf einem Nesthaufen in der Lachmöwenkolonie am Xixsee (JLA), weitere Hinweise fehlen. Zusätzlich dürften einzelne übersommern, so je 1 am 29.5. bei Jois und am 2.6. am Oberstinkersee (CTH) sowie 1 I.S. am 6.6. am Unterstinker (TKR, TZU).

**Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*):** Wie im Vorjahr wurden wieder Brutversuche bekannt: 1 Paar wurde von März bis Juni mehrfach unter brutverdächtigen Umständen am Illmitzer Zicksee beobachtet (HMB, MDV, AGR, EKA, BKO, JLA, ARA, OSA), 1 ad konnte mind. vom 30.4. – 21.5. brütend auf einem Strohhallen(!) in einem überfluteten Gelände beim Herrensee festgestellt werden (MDV, ENE, JLA, OSA), es gelangen jedoch keine Nachweise von Bruterfolg.

**Flußscheswalbe (*Sterna hirundo*):** Der Maximalbestand am Illmitzer Zicksee betrug 43 Vögel am 23.4. (JLA), die Koloniegründung am Südufer mit 15 brütenden am 14.5. und 7 am 21.5. (MDV) war jedoch kurzfristig, Ende Mai war der Platz verlassen. Gleichzeitig etablierte sich eine größere Kolonie an der Baderlacke bei St. Andrä, am 14.5. hielten sich dort 53, am 3.6. 63 Brutpaare auf und die ersten juv schlüpfen, am 12.6. wurde der Maximalstand von 48 juv gezählt (RST). Eine weitere größere Kolonie mit einzelnen Brutpaaren ab Anfang Juni und etwa 25 Brutpaaren am 4.7. entstand darauf im Nordwest-Teil der Langen Lacke (MDV, BKO, TKR, TZU), auch hier dürften einige Paare erfolgreich gewesen sein, am 4.8. fütterten 4 ad 11 flügge juv (BKO). Kleine Vorkommen wurden darüberhinaus an 2 weiteren Lacken festgestellt: Bis zu 7 Brutpaare waren im Mai auf der Birnbaumlacke (MDV, ENE, RST), am 30.5. war der Brutplatz jedoch verlassen (RST). Am Kirchsee wurde vom 7. – 19.6. mind. 1 brütender Vogel (TKR, RST, TZU) bestätigt. Mit dem Verschwinden des Brutfloßes blieb das traditionelle Vorkommen am Unterstinker unbesetzt.

Durch die Kartierungen von R. Steiner ist es nun erstmals seit 1989 möglich, den Seewinkel-Brutbestand abzuschätzen, er dürfte zumindest 70 Brutpaare betragen, deutlich mehr, als nach den lückenhaften Untersuchungen der letzten Jahre angenommen wurde, und auch etwas mehr als der Durchschnitt der 80er Jahre. Eine Umsiedlung von der Baderlacke (1. Brut) auf die Lange Lacke (2. Brut) ist auch aus den Jahren 1988 und 1989 bekannt (Triebel, BFB-Bericht 73, 1990).

Am aktuell einzigen, jedoch nur sporadisch besetzten Brutplatz außerhalb des Neusiedlersee-Gebiets bei Hohenau/March fand heuer keine Brut statt (MRÖ, TZU).

**Hohltaube (*Columba oenas*):** In Pitten werden bereits am 7.4. Nestlinge in der Bruthöhle gefüttert (HHE).

**Halsbandsittich (*Psittacula krameri*):** Der Bestand im Türkenschanzpark-Wien 18 stagniert weiterhin, es wurden max. 4 am 9.6. (ASC) beobachtet.

**Schleiereule (*Tyto alba*):** Die einzigen Meldungen stammen von insgesamt 7 Stellen aus dem Neusiedlersee-Gebiet, darunter 2 Brutnachweise (PBE, MDV, AGR, MPA, JST, ELE, TZU).

**Zwergohreule (*Otus scops*):** Ein bisher unbekanntes Vorkommen, weit nördlich der südburgenländisch-oststeirischen Reliktpopulation wurde im Bezirk Mattersburg entdeckt, am 1.8. sangen mind. 3 Zwergohreulen, an einer 4. Stelle wurde eine jagend beobachtet (HMB, SZE)! Nach der vom 20.4. – 13.5. in Erlauf rufenden Zwergohreule (HGN, WSW u.a.; siehe letztes Heft) 1 weitere verstrichene rufend am 9.8. bei Donnerskirchen am Ostabfall des Leithagebirges (GMM).

**Waldohreule (*Asio otus*):** Einen eher ungewöhnlichen Nistplatz wählte eine Waldohreule bei Podersdorf, die ihre 2 juv in einer Strohmiete erbrütete (VWA).

**Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Nach den letzten Brutten 1989 (6 Brutpaare im Hanság und 2 auf den Zitzmannsdorfer Wiesen) kam es zu einem ganz bemerkenswerten Einflug mit einem seit langem nicht mehr so starken Brutbestand: Im zentralen Seewinkel im Umkreis der Langen Lacke waren mindestens 2 Brutpaare (MDV, EKA, JLA, ARA, LSA, RST, TZU), bei einem gelang am 8.5. ein Nestfund am Xixsee (TZU), am 15.6. führte 1 ad 6 juv (VWA). Am 21.7., zur Zeit der 2. Brut attackierte am 21.7. 1 ad eine Rohrweihe nördlich der Langen Lacke (BKO), später wurde dort ein führendes Paar beobachtet (RST). 1 weiteres Paar war am 8.5. an der Götschlacke (MPA), das Gebiet wurde später leider kaum kontrolliert. 2 weitere Paare brüteten erfolgreich in der Arbestau südöstlich von Apetlon, Ende Mai/Anfang Juni konnten fütternde und warnende Altvögel sowie Junge beobachtet werden (MDV, ENE, TKR, TZU). Auf den Zitzmannsdorfer Wiesen wurden 3 Brutpaare mit je 4–6 Jungen festgestellt (HWU) und im Hanság waren schließlich beständig außergewöhnliche 9 Brutpaare (ARE)! Ein weiteres Vorkommen lag im Bereich der nördlichen Parndorfer Platte und des Heidebodens, wo Mitte Juni 2 Brutpaare bei der zweiten Brut angetroffen wurden, die Nester wurden jedoch ausgemäht, der Bruterfolg war im Gegensatz zur Erstbrut offenbar minimal (HWU). Der Gesamtbestand beträgt daher in dieser Saison (mindestens) erstaunliche 19 Brutpaare! Umso überraschender ist daher die Tatsache, daß dieser stärkste Einflug der (zumindest) letzten 15 Jahre nur auf das Nordburgenland beschränkt blieb.

**Steinkauz (*Athene noctua*):** Abseits der besser bekannten Vorkommen im Nordburgenland, Steinfeld und Marchfeld wurden im Mostviertel an 3 Stellen im Raum St. Leonhard am Forst – Erlauf insgesamt 3 Paare und 3 Einzelne festgestellt (HMB, RIL, GLA, SZE). Überdies waren zur Brutzeit regelmäßig 1–2 Steinkäuze im Langenloiser Raum (JKE, AWE), unweit davon gelang im Kremser Raum 1 Beobachtung (AWE).

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Bestätigt wurde das Vorkommen auf der Seewiese am Manhartsberg mit 1 ♂ (JKE) und das Vorkommen im südlichen Wienerwald östlich Merkenstein mit 2 Revieren (MST). Erfreulicherweise wurde wieder 1 schnurrendes ♂ auf den Sandbergen Oberweiden im Marchfeld gehört (HKO, MSE), 3–4 waren am 9.7. bei Dietmannsdorf a. d. Wild im Waldviertel (ASM) und 1 rufender am 15.8. südwestlich Bad Fischau am Alpenostrand (RSC).

**Mauersegler (*Apus apus*):** Der Aufruf im vorletzten Heft, den (offenbar nur sehr spärlich besetzten) Wiener Innenstadtbereich verstärkt nach Brutplätzen abzusuchen, fand leider nur ein sehr geringes Echo. Neben Meldungen aus Bereichen außerhalb des Gürtels (besonders in den Randbezirken ist die Art verbreiteter Brutvogel) wie mind. 2 Nester im Amtshaus Hietzing (HKR), einigen Brutplätzen in Simmering (ARA), 1 Brutplatz in der Wurmsergasse in Rudolfsheim-Fünfhaus (DWA) und 1 Brutplatz am Lorenz-Bayer-Platz in Hernals (LSA) gelangen aus den Innenstadtbirken außer folgenden Meldungen nur Beobachtungen (z.T. kopfstarker) jagender Trupps: 2 Mauersegler flogen am 16.7. Nischen am Naturhistorischen Museum an (HMB, MDV, ARA), im Juni waren 4–5 „Paare“ an der Gumpendorfer Straße in Mariahilf brutverdächtig (MCR). Gezielte Nachsuchen im übrigen Mariahilf ergaben jedoch keine weiteren Brutvorkommen (TZU), obwohl die Art hier ständig jagend zu beobachten ist. Bei Trübensee im Tullnerfeld wurde eine Brut im Innenhof eines landwirtschaftlichen Anwesens entdeckt (CAU).

**Bienenfresser (*Merops apiaster*):** Der bereits im Vorjahr sehr gute Bestand ist in diesem Jahr noch weiter angewachsen: In der Nordhälfte des Bezirkes Neusiedl/See erbrachten gezielte Kartierungen insgesamt 59(!) Brutpaare (HWU), im Bereich der Hainburger Berge wurden in mehreren Kolonien zusammen 14–15 beflogene Röhren festgestellt (IAN u. a.)! Am Rand des Leithagebirges bestand eine Kolonie mit 7 beflogenen Bruthöhlen (JSO), im Mittelburgenland stieg der Bestand einer kleinen Kolonie auf 10 beflogene Röhren (HHE, ENE), Brutverdacht bestand an einer anderen Stelle für mind. 1 Paar (HMB, SZE). Im Marchfeld wurde lediglich am 10.6. 1 über einer Sandgrube beobachtet (UST). Weit nach Westen vorgeschoben konnten bis zu 4 Altvögel, z.T. balzend und futtertragend im Langenloiser Raum beobachtet werden, am 25.7. wurden mit 11 Individuen offenbar 2 Familien mit flüggen juv beobachtet (JKE, JPE). Unkontrolliert blieben wieder eventuelle Vorkommen im Weinviertel sowie das Arbestaler Hügelland, einem früher bedeutenden Brutgebiet. Der ostösterreichische Bestand kann für 1992 mit mindestens 95–100 Brutpaaren angegeben werden, möglicherweise der absolute Rekord bisher!

**Eisvogel (*Alcedo atthis*):** Eine Kartierung aus einem wenig bekannten Gebiet: Am Unterlauf der Pielach im Mostviertel wurden auf 18 km 4 sichere, wahrscheinlich aber 5–6 Brutpaare festgestellt (HSE)!

**Grünspecht (*Picus viridis*):** Vom 30.6.–2.7. 1 selbstständiger juv im Bereich Albersee – Illmitzer Wäldchen (AGR); diese Art ist im Neusiedlersee-Gebiet (und besonders im Seewinkel) nur sehr spärlicher Brutvogel.

**Schwarzspecht (*Dryocopus martius*):** Ungewöhnlich ist der Aufenthalt von 2 Schwarzspechten im Mai/Juni am Gelände des Kleylehofes auf der Parndorfer Platte, 1 weitere Beobachtung im Zurndorfer Eichenwald machen Brutvorkommen in den Restwäldern der Platte wahrscheinlich (HWU).

**Buntspecht (*Picoides major*):** Eine vergleichsweise späte Brut: Am 27.6. noch Nestlinge in der Bruthöhle an der March bei Ringelsdorf (MRÖ).

**Blutspecht (*Picoides syriacus*):** 1 Paar mit 4 juv wurde nahe an der momentanen Arealgrenze bei Seebenstein im Pittental beobachtet (HHE). Sehr randlich waren auch Beobachtungen am 15.2. und 1.3. in Krems/Lerchenfeld (AWE) und am 23.2. in St. Pölten (CST).

**Mittelspecht (*Picoides medius*):** Aus aktuell nicht mehr bestätigtem Brutgebiet 1 rufender Mittelspecht am 24.2. bei Schönegg a.d. Ybbs (WSW).

**Weißbrückenspecht (*Picoides leucotos*):** Die Kartierung der Wienerwald-Population erbrachte insgesamt mindestens 7 Brutplätze, in 4 Fällen gelangen Brutnachweise (HMB, MDV, MRÖ, MST, TZU). Ziemlich isoliert liegt ein neues Vorkommen im Anningergebiet südlich von Gumpoldskirchen (TZU).

Zwei Reviere wurden Mitte April im oberen Erlaufthal gefunden (EKA, ARA), 2 waren am 15.4. am Hammerleck nördlich Rohr i. Gebirge (CBA), 2 Brutzeitbeobachtungen stammen aus der Umgebung von Kirchberg/Pielach und eine Höhle war am 10./17.5. im Lunzer Seetal besetzt (WSW).

Bemerkenswert ist der Fund einer wahrscheinlich von dieser Art stammenden Fraßspur an der Thaya bei Hardegg in einem totholzreichen Laubmischwald (HMB, PSA, SZE)!

**Haubenlerche (*Galerida cristata*):** Neben dem Schwerpunkt im Wiener Raum (Meldungen aus Floridsdorf, Großenzersdorf, Simmering, Schwechat, Vösendorf; EKA, GLO, AMA, HMÜ, ARA) einige Meldungen aus den meist nur von Einzelpaaren besetzten Restvorkommen im Horner Becken bei Horn (13./18.4. 1, DWA; 28.4. 2, ASM) und Mold (2.3. 2, BBE, FBE; 16.5. 1, HMB), im Tullner Feld in Stockerau (18.3. 3, SZE) und Korneuburg (23.5., HZN), im Marchfeld bei Gänserndorf (16.5., ASC) und Kopfstetten (26.2. 1 Paar, SZE), im Steinfeld bei Leobersdorf (15.2., THO) und Sollenau (8.6., HHO), in Bruck/Leitha (23.4., JLA), im Nordburgenland in Parndorf (26.5., AGR) und in Neusiedl/See (12.4., ARA; 29.4. AGR) sowie im Mittelburgenland bei Frankenau (12.6., HMB, OSA). Erfreulich ist die isolierte Beobachtung 1 Haubenlerche am 10.4. in einem Industriegelände bei Amstetten (HMB), hier fehlten bisher aktuelle Beobachtungen.

**Heidelerche (*Lullula arborea*):** Neben Kartierungen am Jauerling und an der Thermenlinie (siehe Beitrag in diesem Heft) nur Meldungen aus dem westlichen Waldviertel mit je 1 Revier südöstlich Schagges und östlich Reinpolz (VMA) sowie 2 Heidelerchen am 10.5. bei Großgundholz (ASM).

**Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Die Kartierung der Sand- und Schottergruben im Nordteil des Bezirkes Neusiedl/See (bes. Parndorfer Platte) erbrachte insgesamt 2.820 frische Höhlen, gegenüber 1.600 im Vorjahr (HWU), für den Südteil des Bezirkes werden insgesamt 1.845 Brutpaare angegeben (EPA)! Hier liegt wahrscheinlich das größte österreichische Vorkommen.

**Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*):** Nach dem ersten Brutnachweis der Felsenschwalbe für Niederösterreich im Vorjahr (siehe Berg & Schön, Egretta 34/1991), konnte heuer erneut zumindest 1 Paar an der selben Stelle in den Hinteren Tormauern festgestellt werden (JLA, RSC).

**Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*):** Einen ungewöhnlichen Brutplatz bezog ein Simmeringer Rauchschwalbenpaar, das sein Nest im Waschtunnel einer Tankstelle errichtete (ARA)!

**Mehlschwalbe (*Delichon urbica*):** Besonders entlang des Donaukanals besiedelt die Mehlschwalbe in Wien auch stadtnahe Gebiete, wie z.B. eine Kolonie mit 12 beflügten Nestern an einem alten Lagerhaus an der Muthgasse in Heiligenstadt (TZU). Diesen Vorkommen sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Nestbaubeginn war an der Biologischen Station Illmitz am 13.5. (AGR). In Stockerau noch am 6.9. an der Brutkolonie fütternde Altvögel (UST).

In Karlstift im nordwestlichen Waldviertel wurde ab 1.7. regelmäßig ein Mehlschwalben-Albino beobachtet (WJI, HJU, ASW).

**Brachpieper (*Anthus campestris*):** Im Frühling wurde im Bereich des Flughafens Wiener Neustadt mehrfach 1 singendes ♂ beobachtet (PBU), ein bisher nicht bekannter (aber vermuteter) möglicher Brutplatz. Aus Großmittel langten keine Daten ein.

**Bachstelze (*Motacilla alba*):** Vom Südostrand des Wienerwaldes wird von vergleichsweise spärlichem Auftreten berichtet (MST).

**Wasseramsel (*Cinclus cinclus*):** Bereits am 25.2. ein Vollgelege mit 5 Eiern bei Bromberg in der Buckligen Welt (IIIIE).

**Alpenbraunelle (*Prunella collaris*):** Am Ötscher 1 ad am 18.8. am Gipfelkar auf 1.880 m (JLA) als eine der seltenen Meldungen aus Ostösterreich.

**Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*):** Die Meldungen aus der „Donau-Population“ stammen alle aus dem bekannten Bereich an der unteren Ybbs (je 1 Revier bei Neumarkt und Kemmelbach, LSA) und zwischen Krummnußbaum und Urfahr (ges. mind. 7 Reviere, mehrere Brutnachweise, HGN, WSC, WSW); bei Theiß waren 2 ♂ am 4.4. (JPE). Bei Freischling am Südrand des Horner Beckens waren dieses Jahr 3 Reviere (2 erfolgreich, FGU). Beobachtungen aus den offenbar in Besiedlung begriffenen Waldviertler Fischteichen sowie dem Vorposten bei Tulln fehlen heuer. In Güssing im Südburgenland, wo die Art (noch) nicht brütet, sang immerhin 1 ♂ am 12. und 16.4. (OSA).

**Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*):** Starkes Auftreten im Ybbstal im Mostviertel und erstmalige Feststellung eines Reviers in einem Garten in Wien-Hernals (LSA) deuten auf ein gutes Gartenrotschwanz-Jahr hin, weitere entsprechende Beobachtungen wurden leider nicht eingesandt.

**Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*):** Entlang von Bahndämmen werden in Agrargebieten oft gute Dichten erreicht, so 6 ♂ am 10.5. auf 2,75 km Bahndamm nördlich Orth Donau (ARA, MRI).

**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Kartierungen in Sand- und Schottergruben des Bezirkes Neusiedl/See erbrachten einen Gesamtbestand von 48–56 Brutpaaren, konzentriert auf den Nordteil und offenbar mit Zunahme gegenüber dem Vorjahr (EPA, HWU). Am Hochkar sang 1 Steinschmätzer am 29.6. auf 1.600 m (HMB, SZE), alpine Vorkommen sind in Ostösterreich offenbar sehr lokalisiert und selten.

**Amsel (*Turdus merula*):** Im Mostviertel gelang bereits am 1.3. bei Scheibbs ein Eifund (EKA).

**Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*):** Weiterhin leichte Ausdehnung an der Ostgrenze ihres Vorkommens: Am 25.7. 2 ad mit mind. 2 frisch flügenden juv am Ortsrand von Horn, wo im Vorjahr bereits verdächtige Altvögel beobachtet wurden (AGR). Von den Vorposten an der Donau keine Meldungen.

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Im Seewinkel, wo die Art nur unregelmäßig vorkommt, hielt sich zumindest vom 2.–8.6. 1 singendes ♂ in einer dichten Gebüschgruppe nördlich von Illmitz auf (EKA, TKR, ARA, TZU).

**Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*):** Einige Streudaten abseits des Neusiedlersee-Gebietes: 9 Reviere auf Marchwiesen bei Ringelsdorf (MRÖ, TZU), 2 Reviere am Schönauer Teich (GBI) und im Bezirk Mattersburg je 1 singendes ♂ am 15.6. bei Marz-Rohrbach (HHO) und am 2.8. bei Sauerbrunn (HMB, SZE).

**Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*):** Am Schönauer Teich wurden 10 singende ♂ festgestellt (GBI).

**Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*):** Streudaten von stärkerem Vorkommen außerhalb des Neusiedlersee-Gebietes: 8 Reviere am Schönauer Teich (GBI), 4 Reviere (mind. 2 erfolgreich) an einem Klärbecken bei Hohenau und 3 Reviere (2 erfolgreich) südlich davon an einem nur 0,8 ha großen Fischteich bei Ringelsdorf (MRÖ, TZU), 6 Reviere an den Güssinger Fischteichen (OSA).

**Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*):** Am 23.5. die ersten ausgeflogenen juv in Wien-18 (ASC).

**Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*):** Im Seewinkel, wo die Art nur sehr spärlich brütet, gelang ein Brutnachweis im Juni in Apetlon (MDV, EKA, ARA).

**Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):** Am 2.5. sangen südwestlich von Bad Fischau im Vorfeld der Hohen Wand mind. 10 im lockeren Eichen-Kiefernwald (RSC), Ende Mai auch 4 unterhalb der Hohen Wand selbst (CTH); am 10.5. 1 Revier nördlich Pottenstein (MDV, JFÜ), am 1.6. sangen zumindest 2 auf der Südseite der Mödlinger Klause (MCR, HMB, MDV). Die Verbreitung der Art am nördlichen Alpenostrand ist noch recht unklar, jede Beobachtung dazu ist interessant.

Bei einem einwöchigen Aufenthalt im oberen Ybbstal gelangen lediglich 2 Beobachtungen singender ♂, trotz günstigem Habitatangebot.

**Fitis (*Phylloscopus trochilus*):** Die Besiedelung des Ostufers des Neusiedlersees und des Seewinkels geht offenbar weiter voran: Am Nordufer zwischen Neusiedl und Weiden waren im Juni/ Juli bereits mind. 5 Reviere (TKR, TZU), im Seewinkel am 4.6. 1 singendes ♂ bei der Huldenlacke (TKR, TZU) und am Seedamm neben einzelnen Sängern im Juni (AGR, EKA, ARA, TZU) je 1 heftig warnender Fitis am 19.7. im Illmitzer Gemeinewaldchen (AGR) und am 24.7. bei den Zitzmannsdorfer Wiesen (TZU).

**Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*):** Noch am 20.8. füttern Altvögel flügge juv bei Wienerbruck im Ötschervorland (JLA).

**Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*):** Im Wienerwald, wo die Art nur unregelmäßiger Brutvogel ist, noch am 25.5. 1 singendes ♂ bei Baunzen (TZU).

**Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Auf der Rax, einem möglicherweise regelmäßigen Brutgebiet (aktuelle Brutnachweise fehlen bisher jedoch) war am 16.4. 1 Mauerläufer an der Wildfährte bei Hinternaßwald und am 9.8. bei Kaiserbrunn bei Hirschwang (RAA).

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Aus dem erst in Besiedlung begriffenen Waldviertel 1 ad am 28.6. bei Strones (DWA), an der Donau mehrere Beobachtungen und 4 Nestfunde im Raum Melk (IGN, GRÄ, WSW), anscheinend das momentane „Westende“ des ostösterreichischen Beutelmeisenareals. Am 24.4. wurde in den Wienflußtaubecken bei Wien-Auhof der erste Brutnachweis für das Wienerwaldgebiet mit 1 Paar erbracht (MDV).

**Neuntöter (*Lanius collurio*):** Auf der Probefläche in Buch im Ybbstal (36 ha) war das heurige Jahr das eindeutig schlechteste seit zumindest 1985 (LSA, siehe Beitrag in diesem Heft), in einer Probefläche bei Wien-Kalksburg (35 ha) verschwand die Art heuer als Brutvogel (was jedoch auch mit Biotopzerstörungen zusammenhängen könnte, TZU). Weitere und vor allem großflächige Erhebungen aus anderen Teilen Ostösterreichs fehlen, lediglich in der Wachau wurde ohne nähere Angaben spärlicheres Vorkommen registriert (GRÄ).

**Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*):** Der Seewinkel-Bestand hat seinen Schwerpunkt weiterhin im Umkreis von Illmitz, hier konnten zumindest 3 Brutpaare (alle erfolgreich mit insgesamt mind. 5 juv) festgestellt werden (BBR, MDV, AGR, EKA, ELE, TKR, ARA, TZU). Ein ad wurde leider an der Illmitzer Seestraße tot aufgefunden (PBE). 1 einzelner wurde am 18.6. überdies nördlich davon am Mittelstinker beobachtet (MDV), am 13.7. war hier 1 mit mind. 1 juv (TST). Ein neues Revier konnte mit einem futtertragenden ad am 10.6. in der Arbestau östlich Apetlon entdeckt werden (TZU), 1 am 21.5. beobachtetes Individuum im Neudegg (ENE) wurde später nicht mehr beobachtet. Eine weitere Familie wurde im zentralen Seewinkel nördlich von Apetlon angetroffen (RST). Bemerkenswert ist die Beobachtung von 1 ad Ende Juli an der Bahn zwischen Frauenkirchen und St. Andrä, einem seit langen nicht mehr bestätigten Brutgebiet (MPA). Der Seewinkel-Bestand dürfte somit zumindest 6–7 Brutpaare aufweisen, was etwa im Durchschnitt der letzten Jahre liegen dürfte.

3 juv, die am 26.7. jagend auf dem Heideboden beobachtet wurden (HWU), kamen wahrscheinlich von den grenznahen ungarischen Vorkommen.

**Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Im Brutvorkommen im nördlichen Waldviertel wurden insgesamt 7 Brutpaare (mind. 5 jungeführend mit ges. 12 juv) festgestellt, an 4 weiteren Stellen wurden zur Brutzeit Einzelvögel beobachtet (HMB, FGU, KKV, VMA, PSA, ASM). Mehrere Brutplätze im Bereich des Truppenübungsplatzes Allentsteig wurden jedoch nicht kontrolliert.

**Alpendohle (*Pyrhcorax graculus*):** Meldungen von den wenigen Brutplätzen fehlen weitgehend, heuer lediglich eine von Ende Mai vom Schneeberg, wo die Art im Gipfelbereich recht häufig ist (CTH).

**Dohle (*Corvus monedula*):** Meldungen von einigen Kolonien: An Schlössern und Ruinen im Burgenland mind. 4 Brutpaare bei Forchtenstein, mind. 14 Dohlen bei Deutsch Kreuz (HMB, OSA) und im Waldviertel 24 Stück bei Rastenberg (FGU); in Ortschaften 20 am 25.6. in Feistritz/Wechsel (AMA) und 1 am 3.7. in Ybbsitz (HMB, SZE); in Parks mind. 5 Brutpaare in Oberwaltersdorf im südlichen Wiener Becken (HMB, TZU) und mind. 3 Brutpaare bei Gattendorf/Leitha (AGR). Am Flughafen Schwechat gibt es eine Kolonie in einem Hangar, am 31.7. waren ca. 200 auf einem Rasen versammelt (ARA). Offenbar Waldbrüter waren 150–200 am 27.6. bei Gresten im westlichen Mostviertel (HMB, SZE). Die Dohle hat sicher in vielen Teilen Ostösterreichs stark abgenommen und ist bereits ein Kandidat für die „Rote Liste“ Ihr sollte erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

**Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Fundierte Meldungen langten von den burgenländischen Kolonien ein: 15 besetzte Horste in Gattendorf (Teile der Kolonie verlassen), mind. 26 (von 35) Horste besetzt in Potzneusiedl, mind. 9 (von 34) Horste besetzt in Parndorf, die zweite Kolonie dort verlassen, gesamt mind. 55 besetzte Horste in Siegendorf und weitere 68 besetzte an der Zuckerfabrik, mind. 13 besetzte Horste in Wulkaprodersdorf und 15–20 besetzte Horste im Tierpark Pamhagen (alle AGR), weiters 53 besetzte Horste an der Kaserne Eisenstadt (HME) und 20–30 besetzte Horste (von 46) in Oberpullendorf (JFA); der nordburgenländische Bestand beträgt somit mindestens 275–290 Brutpaare. Im Lutschburger Weingebirge im Mittelburgenland wurden am 12.6. mind. 100 Saatkrähen beobachtet (HMB, OSA).

**Kolkkrabe (*Corvus corax*):** Erneut Beobachtungen aus dem Waldviertel: Im Februar wurden regelmäßig einzelne und einmal 1 Paar bei Kühbach im Truppenübungsplatz Allentsteig beobachtet (ASM). Auch im Weinviertel bestand wieder (nach 1990) Brutverdacht, 2 flogen am 5.4. bei Hörsersdorf im nördlichen Weinviertel und 1 am 13.6. unweit davon bei Frättingsdorf (HMB, SZE).

**Hausperling (*Passer domesticus*):** Am 21.5. wurde 1 ♂ beim Nestbau im ausgefaulten Astloch einer Platane an der Wiener Ringstraße beobachtet (ARA). Baumbruten sind bei uns (und noch dazu in der Stadt) eher ungewöhnlich.

**Feldsperling (*Passer montanus*):** In der Theresianumgasse in Wien-Wieden wurde eine Gebäudebrut im dicht verbauten Stadtgebiet entdeckt (ARA).

**Buchfink (*Fringilla coelebs*):** Ein Brutnachweis am Ostufer des Neusiedlersees, wo die Art am Einwandern ist, gelang am 19.7. im Illmitzer Gemeindewäldchen (AGR).

**Zitronenzeisig (*Serinus citrinella*):** Die nächsten sicheren Brutplätze dieser eher westalpinen Art liegen in Salzburg, jedoch bestand in den letzten Jahren bereits vereinzelt Brutverdacht für das niederösterreichisch-steirische Grenzgebiet. Ein weiterer interessanter Hinweis stellt nun die Beobachtung von 2 juv am 18.8. an der Flanke des Taubensteins am Ötscher im Grenzgebiet Latschen-Felsregion auf 1.880 m dar (JLA).

**Stieglitz (*Carduelis carduelis*):** Noch am 5.9. ad mit bettelnden juv in einem Garten in Stockerau (UST).

**Hänfling (*Carduelis cannabina*):** Bereits ab Anfang Juni kam es zu größeren Ansammlungen in Ackerbaugebieten, die nicht ganz erklärbar sind (Nichtbrüter?, geselliges Beisammensein?): Am 10.6. 150 östlich von Apetlon (TZU) und am 17.6. ca. 70 westlich Eckartsau im Marchfeld (HKO, MSE).

**Birkenzcisig (*Carduelis flammea*):** In der Neuansiedlung in Würnsdorf im südlichen Waldviertel erneut mind. 1 Paar (HMB, SZE).

**Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*):** Im Zuge der Invasionen der letzten zwei Jahre endlich ein konkreter Hinweis auf einen Brutvorstoß mit einem nestbauenden Paar am 6.3. bei Baden (MCR).

**Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*):** In diesem Jahr relativ wenige Beobachtungen: Noch als Durchzügler einzustufen sind je 1 Sänger am 25.5. im Illmitzer Wäldchen und am 29.5. im Zurndorfer Eichenwald (WHO). Konkreter Brutverdacht besteht jedoch wieder für das Waldviertel: Im Juni wurden 2 singende ♂ im Westteil des Truppenübungsplatzes Allentsteig bei Kühbach und Söllitz beobachtet, 1 beständiges Revier war im Juni/Juli bei Siebenhof und am 11.7. 1 singendes ♂ bei Langschlag, beides im westlichsten Waldviertel (ASM), 1 singendes ♂ war am 23.5. bei Zierings und schließlich 1 ♀ mit Nistmaterial am 28.6. ebendort (DWA). Aus dem Erlaufgebiet nur 1 Paar am 6.6. am Wienerbrucker Stausee (JLA).

**Ortolan (*Emberiza hortulana*):** Wie im Vorjahr sangen im Hanftal bei Jois nur mehr 3 ♂ (MDV, AGR, ENE, EKA, ARA). Aus den Vorkommen im Weinviertel lediglich 1 Meldung von 1 singenden ♂ im Ernstbrunner Raum (UST).

**Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*):** Am 20.4. erstmals 2 am Wienerbrucker Stausee im Ötschervorland auf 920 m Seehöhe (JLA), das bisher höchste ostösterreichische Vorkommen (sofern es sich nicht um Durchzügler gehandelt hat).

**Graumammer (*Miliaria calandra*):** Auf der Parndorfer Platte wurde eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 86 auf 100 – 120 singende ♂ festgestellt (HWU)! Auch im Südwestteil des Truppenübungsplatzes Allentsteig konnten immerhin 11 singende ♂ verheard werden (ASM).

Der Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der **30. Dezember**. Der Herbstzug, zu dem bereits jetzt reichlich Datenmaterial vorhanden ist, ist bis dahin auch schon lange beendet, sodaß hoffentlich genügend Zeit bleibt, alle Beobachtungen (wie üblich auf ID-Zetteln an die ÖGV-Wien) rechtzeitig einzuschicken. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluß (auch die Artikelschreiber!), es macht die Redaktionsarbeit um einiges leichter.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [0003\\_04](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen Brutzeit 1992. 25-38](#)